



BKK Gesundheitsreport 2018:

Arbeit und Gesundheit in der Generation 50+

Ein Überblick

Univ.-Prof. Dr. Holger Pfaff

Universität zu Köln

Pressekonferenz BKK Dachverband:

Vorstellung des Gesundheitsreport 2018

Di, 27.11.2018

Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

Problemstellung

▪ Demografischer Wandel und seine Folgen:

z. B.:

- Anteil der über 50-jährigen (Generation 50+) steigt an
- Geringe Anzahl von nachrückenden Berufseinsteigern



Erwerbstätigenlücke:
Schätzung: dt. Bevölkerung im Erwerbsalter von 20 - 65 Jahren wird bis 2060 um ca. 34 % sinken.



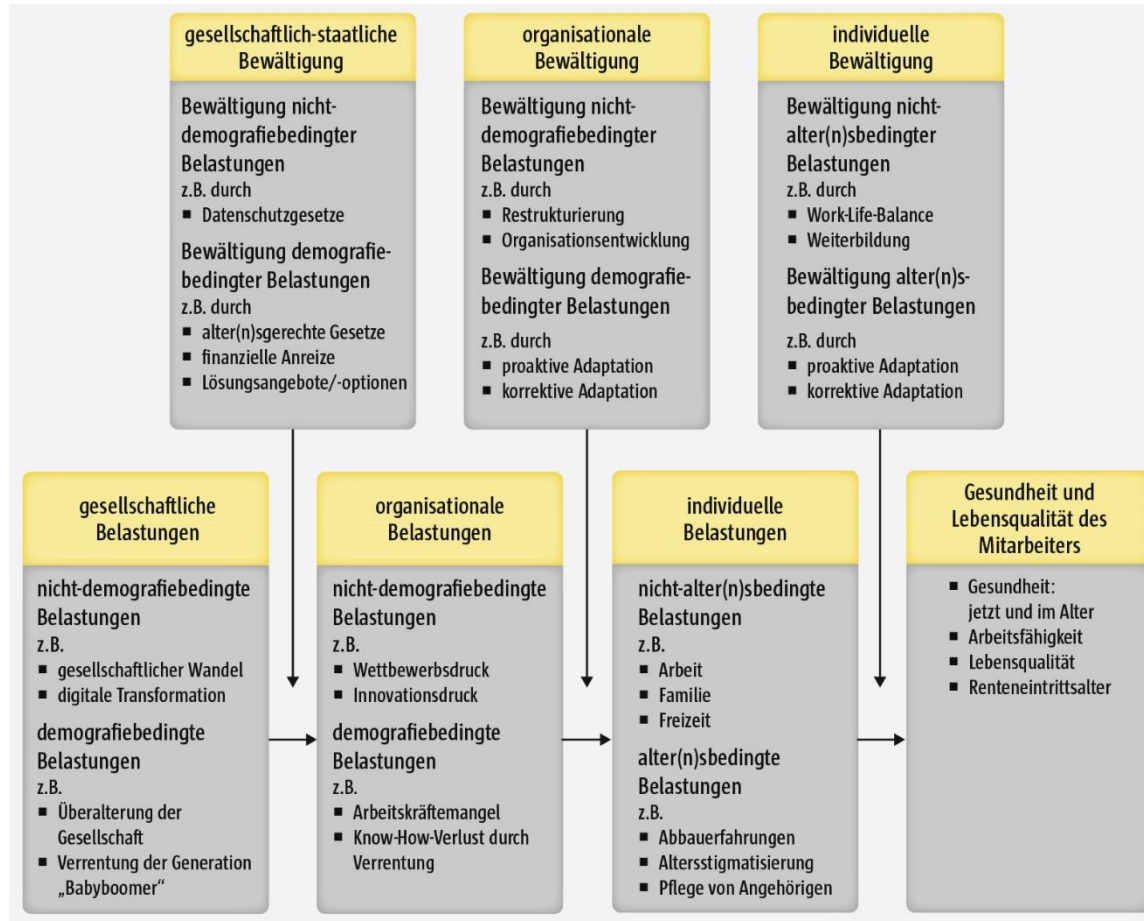
Zwei mögliche Handlungsoptionen von Unternehmen:

1. Mehr junge Leute rekrutieren (aber woher?)
2. Ältere Arbeitnehmer länger halten



Gesundheit
der älteren Arbeitnehmer rückt in den Blickpunkt und wird zur Aufgabe von Mitarbeiter, Unternehmen und Staat

3-Ebenen-Modell der Alter(n)sbewältigung





Gesellschaftlich-staatliche Bewältigung

Anforderungen

- Demografische Entwicklungen
- Digitale Transformation
- Globalisierung
- VUCA

Bewältigung

- Umstrukturierung des Sozialversicherungssystems mit dem Ziel, die gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse aktiv an die Herausforderungen anzupassen
- Direkte und indirekte Steuerung durch den Staat
 - **Direkt:** z. B. Gebote und Verbote (Pflegegesetz)
 - **Indirekt:** z. B. finanzielle Anreize zur Verhaltenssteuerung, strukturelle und prozedurale Angebote des Staates, Einsatz von Kampagnen und Informationen um ein Zielverhalten in der Gesellschaft und beim Einzelnen zu evozieren

Organisationale Bewältigung

Anforderungen

- Arbeitskräftemangel
- Überalterung der Belegschaft
- Vorzeitige Verrentung
- Verlust von Know-How

Bewältigung

- proaktive und korrektive Bewältigung
- **Proaktive Bewältigung** als Form des organisationalen Handelns, bei der Akteure auf Herausforderungen reagieren, bevor Probleme auftreten
 - Demografiesensible Personalpolitik; BGM für die Generation 50+; Übergangmanagement
- **Korrektive Anpassung**, Anpassungen der Arbeit an z. B. die verminderte Leistungsfähigkeit
 - Anpassung der Arbeit an die verminderte Arbeitsfähigkeit, Betriebliches Versorgungsmanagement, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Kahana, E., Kelly-Moore, J. & Kahana, B. (2012). Proactive Aging: A longitudinal study of stress, resources, agency and well-being in late life. *Aging & Mental Health*, 16(4), 438-451

Individuelle Bewältigung

Anforderungen

- Doppelbelastung der Gen. 50+
- Abbau-erfahrungen
- Stigmatisierung des Alters
- Erfahrungen des sozialen Verlustes
- Pflege von Angehörigen

Bewältigung

- Unterscheidung zw. resignativer Anpassung und präventiver Anpassungen (proaktiv oder korrektiv)
- Proaktive Anpassung:
 - z. B. Gesundheitsförderung durch Sport, aktive Zukunftsplanung
- Korrektive Anpassung
 - individuelle Maßnahmen z. B. Anpassung sozialer Rollen, aktives Krankheitsmanagement
- 3 Handlungsstrategien zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit:
 - Selektion, Optimierung, Kompensation
- Psychologischer Arbeitsvertrag

Kahana, E., Kelly-Moore, J. & Kahana, B. (2012). Proactive Aging: A longitudinal study of stress, resources, agency and well-being in late life. *Aging & Mental Health*, 16(4), 438-451; Siegrist J: Arbeitswelt und stressbedingte Erkrankungen: Forschungsevidenz und präventive Maßnahmen. München: Urban & Fischer in Elsevier 2015.; Kahana E, Kahana B: Stress and agentic ageing: A targeted adaption model focused on cancer. In: Dennerfer D, Philipson C (eds.): Sage handbook of social gerontology. London: Sage Publ. 2010; 280-293.; Pfaff H, Schulte H: Der onkologische Patient der Zukunft: Co-Manager und Patientenunternehmer in eigener Sache. *Onkologie* 2012; 18: 127-33.; Spatz ES, Krumholz HM, Moulton BW: Prime time for shared decision making. *JAMA* 2017; 317(13): 1309-10. Bal, P. M., Kooij, D. T. A. M. & Rousseau, D. M. (ed.): *Aging workers and the employee-employer relationship*. Cham, Heidelberg, New York, Dordrecht, London: Springer 2015.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

IMVR

Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung
und Rehabilitationswissenschaft der
Humanwissenschaftlichen Fakultät und der
Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln

www.imvr.de